

Spiele für Pänz in HöVi-Land und Hönerbachs Trainingscamp

Höhenberg hat ein Herz für Kinder

Von ROBERT BAUMANN

Köln - High Noon im HöVi-Land 2002: Der Jubel bei den 23 Abenteuer-Gruppen namens „Miss Marple“ oder „Sherlock Holmes“ ist nicht zu überhören. Es ist Eisenzeit. Die Kinder stürmen los. Es gibt lecker Spaghetti.

Jeden Mittag ist es das gleiche Spiel. 507 Kinder aus Höhenberg und Vingst sind in diesem Sommer dabei. Die Eltern vieler HöVi-Land-Kinder können sich keinen Urlaub leisten. Bei manchen reicht es nicht mal für den Kostenbeitrag - zwischen 15 und 30 € je nach Selbstschätzung. Das Geld wird einigen erlassen. „Wir können


doch nicht die Schwächsten vor der Tür lassen“, so HöVi-Land-Initiator Pfarrer Franz Meurer. 75.000 € kostet HöVi-Land pro Jahr. Spenden tragen allein 50 Prozent der Ausgaben. „Hier ist den ganzen Tag Hully-Gully“, berichten Meurer und sein evangelischer Kollege Andreas Satzrey. „Es ist viel schöner als auf Ibiza“, schwärmt die kleine Maja. Ihr Papa hat den Jahresurlaub geopfert, um zu helfen-ebeneamtlich.

Ein paar Hundert Meter weiter kicken Kids unter Anleitung von Ex-FC-Profi Matthias Hönerbach um die Wette. Auf dem Platz von Viktoria Köln in Höhenberg. „Es sind einige dabei, die wirklich Talent haben“, sagt Hönerbach.

Organisiert hat das Ferien-Trainingscamp der Kölner Verein „Unternehmen helfen Kids“. Die sammeln Spenden bei Kölner Unternehmen und unterstützen damit viele Kinder-Projekte. „So konnten wir auch den alten Eisenbahnweggen in der Flemingstraße vorerst



retten“, so UHK-Sprecher Rolf Plagmann (Anmeldungen zum Trainingscamp: UHK, Telefon 0221/500 56 78).

 **Mehr im Internet**
www.hoevi-land.de



In HöVi-Land am Vingster See ist jeden Tag Hully-Gully (gr. Foto). Ein paar Hundert Meter weiter trainiert Matthias Hönerbach (kl. Foto links) Kölns Fußball-Kids.

Fotos: J. Koch, J. Hartmann

ULIEREN